

Keine Angst vor Islam und dem Islamismus

Marcel Pott über die arabische Welt

Haben sich einmal große Teile der westlichen politischen Eliten und Meinungsbildner gefragt, welches ihr Anteil am Entstehen des „islamischen Fundamentalismus“ oder „Islamismus“ ist? Marcel Potts Buch hebt sich positiv von solch eindimensionalen Sichtweisen ab. Das Buch des ehemaligen Leiters des ARD-Hörfunkstudios in Beirut und Amman behandelt zum größten Teil die aktuellen Probleme der Länder des Nahen Ostens. Dabei bedient sich der Autor einer deutlichen Sprache. „Korruption, Willkür und Mittelmäßigkeit der politischen Elite sind in der arabischen Welt an der Tagesordnung und beileibe nichts Neues.“

Der Autor zeichnet dennoch in seinen vier Kapiteln ein wohlwollendes, aber nicht unkritisches Bild der islamischen Welt. Seine Tour d'horizon beinhaltet Blicke auf die Politik im Libanon, Syrien, Irak, Iran, Jordanien und Saudi Arabien und den islamischen Fundamentalismus. Pott macht aus seiner Seele keine Mördergrube und benennt die Ursachen für dessen Entstehung: Einerseits sei die fehlgeschlagene Politik der arabischen Regierungen, andererseits die USA mit ihrer Parteinahme für Israel und die Regime Saudi-Arabiens und der Arabischen Emirate mit ihren Transferzahlungen für den „Islamismus“ verantwortlich.

Pott weist auch auf die heuchlerische Politik der USA hin, insbesondere wo es um Israels Rolle im Nahen Osten geht. Wenn Israel das Völkerrecht missachte, die Menschenrechte verletze oder besetztes Land wie Ost-Jerusalem annektiere und dies alles von den USA mit dem israelischen Sicherheitsinteresse gerechtfertigt werde, verlangten die arabischen Staaten zu Recht, gleich behandelt zu werden.

Der Autor kritisiert zudem das weit verbreitete Verschwörungsdenken in der arabischen Welt. Aber sitzt Pott nicht dem gleichen Denkmuster auf, wenn er auf den großen Einfluss der amerikanisch-jüdischen Lobby und ihrer Medienmacht hinweist? Der Autor stellt fest, dass Israel den Holocaust politisch instrumentalisieren. Da muss man fragen, welche Politiker sich damit erpressen lassen. Potts Ausführungen zeigen, dass man vor Islam und Islamismus keine Angst zu haben braucht. Sorgen muss man sich eher über die „Cowboymanieren“ der USA machen.

LUDWIG WATZAL

Marcel Pott: Allahs falsche Propheten. Die arabische Welt in der Krise, Lübbe Verlag, Bergisch Gladbach 1999. 351 Seiten. 42 DM.